



Begriffsdefinitionen im interkulturellen Kontext

PRÄSENTATION VON STEPHANE NAWROT, TOBIAS BRÄNDLE UND
DANIEL MARENKE

Begriff: Migration

- ▶ Aus dem Lateinischen: migratio = ‚(Aus-)Wanderung‘, ‚Umzug‘

Von Migration spricht man, wenn eine Person ihren Lebensmittelpunkt räumlich verlegt, von internationaler Migration, wenn dies über Staatsgrenzen hinweg geschieht.

(Migrationsbericht 2011, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

- ▶ Unterschiedliche Arten der Migration = Binnenmigration, Regionale Migration, weltweite Migration (grenzübergreifend)

- ▶ Arten der Migration:

Emigration (Auswanderung), Immigration (Einwanderung), Freiwillige bzw. erzwungene Migration, Temporäre und dauerhafte Migration, Einzel- oder Gruppenmigration

Begriff: Migration

- ▶ Gründe für Migration = Sehnsucht nach anderer Kultur, Rückkehr zu kulturellen Wurzeln, Arbeitsmöglichkeiten, Ausbildung und Studium, Austauschprogramme (Au-pair, Freiwilliges Soziales Jahr u.ä.), Familienzusammenführung, Partnerschaften/Eheschließung, Humanitäre Gründe, Verfolgung/Fluchtgründe, Naturkatastrophen, Umweltschäden (Klimamigration), Verelendung

- ▶ Wer ist Mensch mit Migrationshintergrund?

Alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil

(Statistisches Bundesamt)

- ▶ Nach der Migration sollte eine **Integration** geschehen

Begriff: Integration

- ▶ Aus dem Lateinischen: integratio = ‚Erneuerung‘
- ▶ Gegenbegriff hierzu ist die ‚Desintegration‘ und ‚Segregation‘
- ▶ Es entsteht eine Erneuerung der Gesellschaft/
neue Akteure werden in den Sozialraum integriert

Integration ist ein langfristiger Prozess. Sein Ziel ist es, alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in Deutschland leben in die Gesellschaft einzubeziehen. Zuwanderern soll eine umfassende und gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen ermöglicht werden. Sie stehen dafür in der Pflicht, Deutsch zu lernen sowie die Verfassung und die Gesetze zu kennen, zu respektieren und zu befolgen.

(Glossar - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

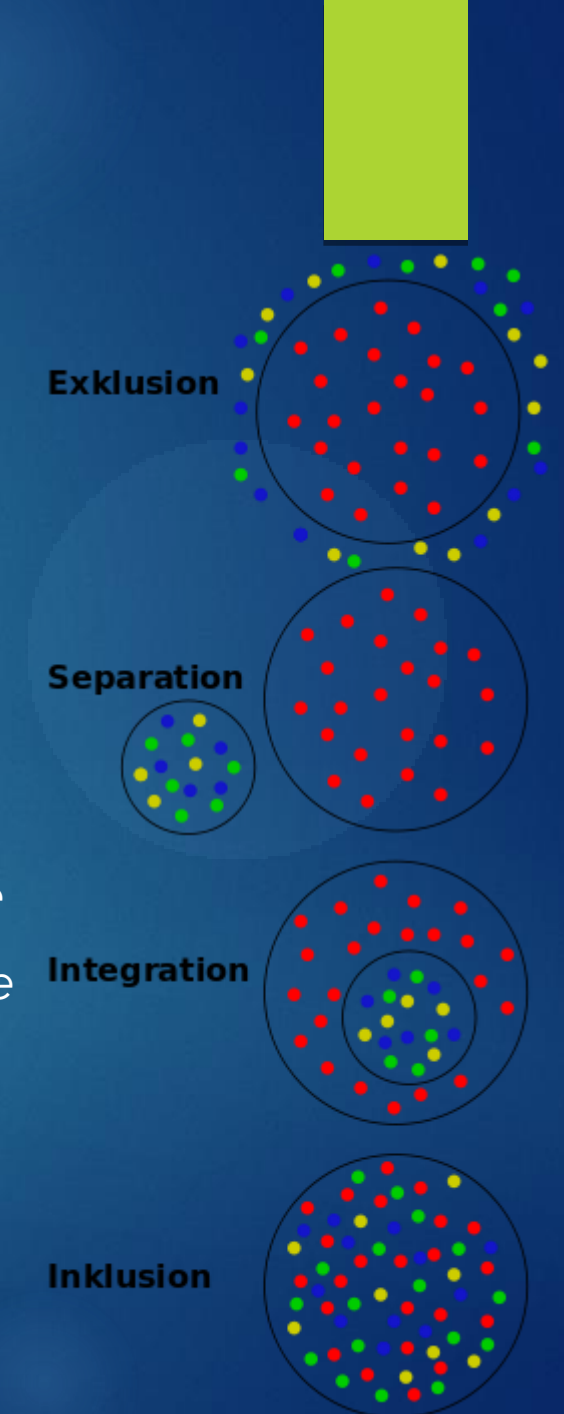
- ▶ Nicht Gleichmachung, deswegen Wertschätzung der Unterschiede = **Diversity**

Exklusion

Separation

Integration

Inklusion



Begriff: Diversity

- ▶ Aus dem Englischen: **Diversity** = ‚Diversität‘, ‚Unterschiedlichkeit‘
- ▶ Entspricht dem Begriff „Vielfalt“ – Anerkennung von Unterschieden von Gruppen- und individuellen Merkmalen
- ▶ Entstanden aus der Bürgerrechtsbewegung in den USA, die sich gegen den Rassismus gegenüber Schwarzen einsetzen
- ▶ Verschiedene Gesetzgebungen – Deutschland: **Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz**

Begriff: Antiziganismus

- ▶ Abgeleitet von französisch *tsigane* „Zigeuner“ und *-ismus*, auch *Antiromaismus*,
- ▶ gebildet als Fachbegriff für Feindlichkeit gegenüber den Sinti und Roma, oft bezeichnet als Zigeuner („Zigeunerfeindlichkeit“)
- ▶ Bezeichnet die von Stereotypen, Abneigung und/oder Feindschaft geprägten Einstellungskomplexe gegenüber den ethnischen Gruppen Sinti und Roma und als „Zigeuner“ wahrgenommene Menschen und Gruppen

Antiziganismus

Auswirkungen des Antiziganismus:

- ▶ Gesellschaftliche und staatliche Ausgrenzung
- ▶ Diskriminierung
- ▶ Verfolgung
- ▶ Vertreibung
- ▶ Pogrome (gewalttätige Ausschreitungen)
- ▶ Zwangssterilisierung
- ▶ Internierung (staatlich organisierter Freiheitsentzug)
- ▶ Völkermord (**Porajmos**)

Zielgruppe des Antiziganismus

Antiziganismus richtet sich in erster Linie gegen die...

...In **herabwürdigendem** Sinn, mit **unterschiedlichen mehrheitsgesellschaftlichen Etiketten** („heidens“, „Zigeuner“) belegten, Ursprünglich aus Indien stammenden und seit dem späten Mittelalter nach Europa zugewanderten Roma.

...als „**Fahrende**“ bezeichnete , heute vor allem als randständige Bewohner von Peripheriesiedlungen, deren ökonomische Situation der der „Zigeuner“ ähnelt, z.B. Jenische , irische Pavee oder die niederländischen “Woonwagenbewoners“.

Stereotype des Antiziganismus

Antiziganismus ist geprägt von Stereotypen, die der Zielgruppe negativ bewertete Eigenschaften zuschreiben, z.B.

- ▶ Ununterdrückbares, ewiges Wandern
- ▶ Kriminelle Veranlagung, „Geschicklichkeit“ bei kriminellen Handlungen
- ▶ Unfähigkeit zu versorgender Lebensführung und Wirtschaftsweise ,
- ▶ Arbeitsscheue, Hinterhältigkeit, Unsauberkeit, Unordnung
- ▶ **ambivalent bewertete Zuschreibungen** wie magische oder wahrsagerische Fähigkeiten, starke erotische Ausstrahlung und große Freiheitsliebe.
- ▶ **Physiognomische** Merkmalszuschreibungen: schwarzes Haar, „blitzende“ schwarze Augen, dunkle Hautfarbe,

Geschichtlicher Hintergrund

► Mittelalter bis 1. Weltkrieg:

1498 werden die Roma durch Reichstagsabschiede für **vogelfrei** erklärt

1539 Vertreibung aus Paris,

1563 bei Androhung der Todesstrafe Vertreibung aus England

17.Jh. : die „**Heiden**“ (volkstümliches Synonym für „Zigeuner“ welches sie fälschlich außerhalb der christlichen Gesellschaft stellt) erfahren in Mittel- und Westeuropa eine gewisse Duldung

18. Jh.: Verschärfte Verfolgung , Zigeuner - und alles „herrenlose“ Volk- war nirgendwo mehr aufenthaltsberechtigt, ökonomisch ausgegrenzt, zum Ende des Jahrhunderts Verarmung und Verelendung

Geschichtlicher Hintergrund

18.Jh. : im letzten Drittel werden die „Zigeuner“ für die entstehende „Völkerkunde“ entdeckt, bestehende antiziganistische Beschreibungen werden ausgebaut und systematisiert

1864 Ende der Leibeigenschaft in Rumänien, dadurch Migration von bis dahin dort sesshaften Roma (überwiegend aus den Untergruppen Lovara und Kalderascha) nach West- und Mitteleuropa,

Als Folge davon erneute Konjunktur des Antiziganismus in Rechtssetzung und Medien: Erlasse und Verordnungen, um das Umherreisen der „Zigeuner“ zu unterbinden

1906 „Anweisung zur Bekämpfung des Zigeunerwesens“
Verbot des „Reisens in Horden“

Geschichtlicher Hintergrund

Zwischen den Weltkriegen

- ▶ Erfassung von Roma in Österreich für systematische Verfolgung und Vernichtung
- ▶ 1936-1938: Bekämpfung der „Zigeunerplage“
Porajmos- Völkermord der NS an den in Europa lebenden Sinti und Roma
- ▶ Einreiseverbote und Ausweisungen ausländischer Reisender

Geschichtlicher Hintergrund

Nachkriegszeit bis Gegenwart

- ▶ 1980er Jahre: Anerkennung der Verbrechen gegen Sinti und Roma im NS als Völkermord
- ▶ 2008: Baubeginn eines Denkmals für die Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen

Begriff: **Rassismus**

- ▶ Rasse (biolog.): mehrere Arten(Rassen) einer Spezies, die sich durch vererbliche äußerliche Merkmale unterscheiden
- ▶ Rassismus: Abwertung aufgrund dieser Merkmale anderer Rassen derselben Spezies; jedoch Überhöhung dieser Merkmale der eigenen Rasse
- ▶ Folge: Erzeugung von Überlegenheitsgefühl, Vorurteilen, Ablehnung und Feindseligkeit gegenüber anderen Rassen (www.bpb.de)
- ▶ Def. „Klass. Konzept“: Ideologien, welche alle in biolog. Rassen mit vererbaren Eigenschaften einteilen und hierarchisch einstufen
- ▶ jurist.: rass. Diskriminierung als Inbegriff von Ungleichbehandlungen / Gewalttaten, dadurch Herabsetzung aufgrund Erscheinung, Ethnie, Nationalität, Religion (www.humanrights.ch)

Beseitigung von Rassendiskriminierung

- ▶ **Antirassismus-Konvention** vom 21.12.1965: Verpflichtung aller 177 Vertragsstaaten, eine Politik d. Beseitigung von Rassendiskriminierung und Förderung des Verständnisses unter allen Rassen zu verfolgen
- ▶ **Verpflichtung**, jede Propaganda und Organisation zu verurteilen, die auf Theorien der Überlegenheit einer Rasse beruhen oder irgendeine Form von Rassenhass und –diskriminierung rechtfertigen und fördern.

Beseitigung von Rassendiskriminierung

- ▶ **Strafbar** sind Verbreitung derartigen Gedankenguts, Aufreizung zur Rassendiskriminierung und Gewalttätigkeiten gegen eine Rasse anderer Hautfarbe oder Volkszugehörigkeit
- ▶ **Kontrolle:** Berichterstattung der Vertragsstaaten über die Umsetzung geeigneter Maßnahmen an den Ausschuss zur Beseitigung der Rassendiskriminierung in regelmäßigen Abständen
- ▶ Individualbeschwerdeverfahren gegen Vertragsstaat über den Ausschuss, Entscheid als Vorschlag/Empfehlung, nicht rechtsverbindlich

Begriff: Antimuslimischer Rassismus

- ▶ Beinhaltet negatives Verhältnis zum Islam. Betroffene sind Menschen mit tatsächlichem oder unterstelltem muslimischem Glauben
- ▶ Negative Zuschreibungen, Verurteilungen, Abwertungen, Vorurteile gegen diese
- ▶ Krisenideologie: Muslime werden für gesellschaftliche Entwicklungen verantwortlich gemacht; Islam wird als „fremd“ angesehen; keine Differenzierung zwischen „Islam“ und „Islamismus“

Begriff: Antisemitismus

- ▶ Beinhaltet negatives Verhältnis und eine daraus resultierende Abwertung des jüdischen Glaubens. Betroffene sind Menschen mit tatsächlichem oder unterstelltem jüdischen Glauben
- ▶ Negative Zuschreibungen, Verurteilungen, Abwertungen, Vorurteile gegen diese. Außerdem werden komplexe geschichtliche Zusammenhänge in Bezug gestellt.
- ▶ Verschiedene Unterformen

Begriff: **Antisemitismus**

Unterbegriff: **Christlicher Antijudaismus**

- ▶ Verantwortung für die Tötung Jesu
- ▶ Vergiftung von Brunnen
- ▶ Ritualmorde an christlichen Kindern
- ▶ Verantwortung für die Pest
- ▶ Raffgier und Wucherei

Begriff: **Antisemitismus**

Unterbegriff: **Rassistischer Antisemitismus**

- ▶ Menschen mit jüdischem Glauben werden unabhängig ihrer Staatsangehörigkeit als eigenes „Volk“ angesehen
- ▶ Unterstellung der Anstrebung der Weltherrschaft und Unterdrückung anderer Völker

Begriff: **Antisemitismus**

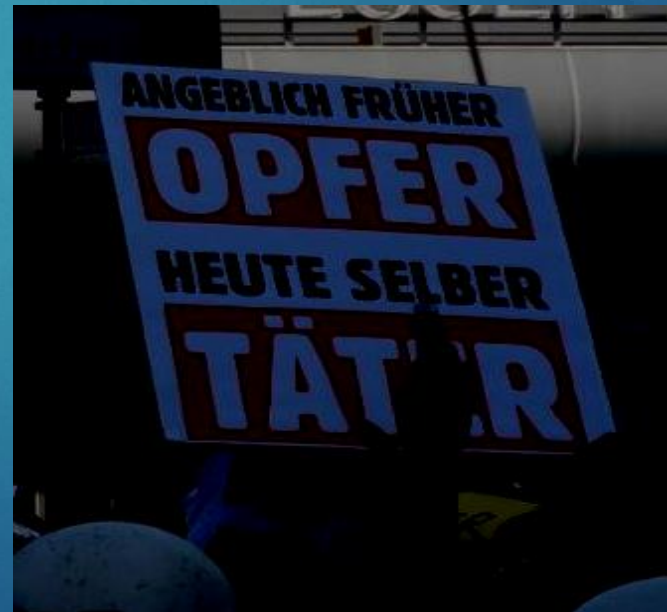
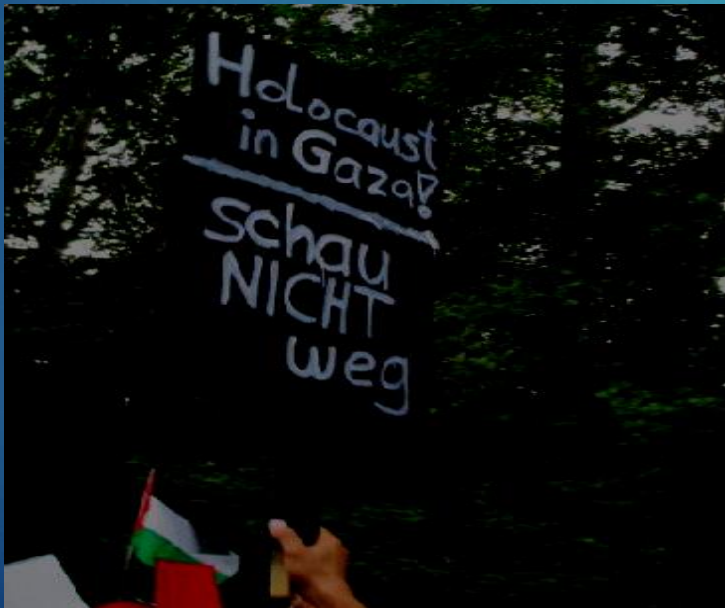
Unterbegriff: **Regressiver Antikapitalismus**

- ▶ Aufspaltung des Kapitalismus in gutes und schlechtes Kapital
- ▶ Gutes Kapital: Warenproduktion
- ▶ Schlechtes Kapital: Bank- und Finanzwesen
- ▶ Zuschreibung, dass das Finanzwesen jüdischer Natur ist

Begriff: Antisemitismus

Unterbegriff: Israelbezogener Antisemitismus

- ▶ Moderne und weitverbreitete Form des Antisemitismus
- ▶ Kritik an Israel legitim, wenn es nicht um folgende Faktoren geht: Dämonisierung, Doppelte Standards, Delegitimierung



Thesen

- ▶ 1. Eine Gesellschaft braucht Inklusion, nicht nur Integration!
- ▶ 2. Antimuslimischer Rassismus und insbesondere Antisemitismus werden von der Sozialen Arbeit zu wenig bearbeitet.
- ▶ 3. Antiziganismus und Feindlichkeit gegen Roma sind auch heute noch deutlich wahrnehmbar und verbreitet

Literaturverzeichnis

- ▶ Migrationsbericht 2011:

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2011.pdf?__blob=publicationFile

- ▶ Antidiskriminierungsforum:

<http://www.antidiskriminierungsforum.eu/fileadmin/Downloads/Migrationsbegriff.pdf>

- ▶ Glossar des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge:

<http://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/glossary-node.html>

- ▶ Adorno, W., Theodor & Horkheimer, Max: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Frankfurt. 1968.
- ▶ Allen Chris: Islamophobia. Ashgate Publishing, London. 2010.
- ▶ Amadeu Antonio Stiftung: Kritik oder Antisemitismus? Eine pädagogische Handreichung zum Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus. Berlin. O.J.
- ▶ Attia, Iman: Kulturrassismus und Gesellschaftskritik. In: Attia, Iman (Hrsg.): Orient- und IslamBilder. Interdisziplinäre Beiträge zu Orientalismus und antimuslimischem Rassismus. Münster. 2007. S. 5-31.
- ▶ Balibar, Étienne: Gibt es einen »Neo-Rassismus«? In: Balibar, Étienne & Wallerstein, Immanuel (Hrsg.): Rasse, Klasse, Nation. Ambivalente Identitäten. Hamburg. 1990. S. 23–39.
- ▶ Benz, Wolfgang: Was ist Antisemitismus. Bonn, 2004.

Literaturverzeichnis

Antiziganismus und Porrajmos.

(http://www.bundestag.de/wissen/analysen/2009/Antiziganismus_und_Porrajmos.pdf)

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages

Gesellschaft für Antiziganismusforschung e.V. (Deutschland)

(<http://www.antiziganismus.de>)

Europäisches Zentrum für Antiziganismusforschung (<http://www.ezaf.org/>)

Ende

Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!